

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung  
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale  
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale  
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

|                                                         |                       |                                      |     |
|---------------------------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|-----|
| Kanton(e)<br>Canton(s)<br>Cantone(i)<br>Chantun(s)      | BE                    | Objekt<br>Objet<br>Oggetto<br>Object | 391 |
| Gemeinde(n)<br>Commune(s)<br>Comune(i)<br>Vischnanca(s) | Grindelwald           |                                      |     |
| Lokalität<br>Localité<br>Località<br>Localitad          | Grosse Scheidegg      |                                      |     |
| Koordinaten<br>Coordonnées<br>Coordinate<br>Coordinaȝas | 2'650'490 / 1'167'700 |                                      |     |
| Höhe ü. M.<br>Altitude<br>Altitudine<br>Autezza sur mar | 1765 m                |                                      |     |
| Fläche<br>Surface<br>Superficie<br>Surfatscha           | 590.68 ha             |                                      |     |

Objekt  
Objet  
Oggetto  
Object

Lokalität  
Localité  
Località  
Localidad

Ausschnitt aus der LK 1:25'000  
Fragment de la CN 1:25'000  
Frammento della CN 1:25'000  
Part da la CTN 1:25'000

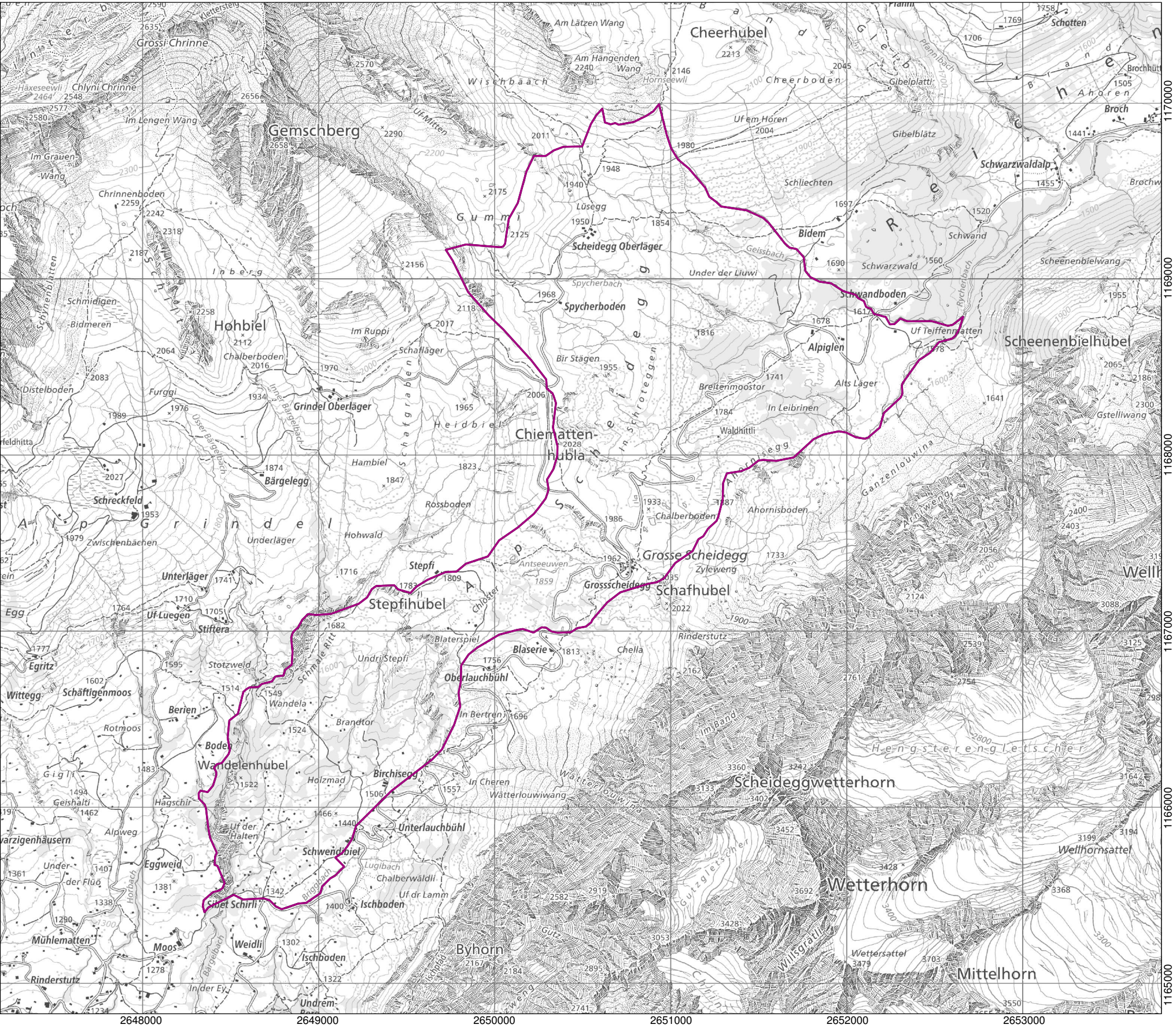
391

Grosse Scheidegg

1229

Objekt / Objet / Oggetto / Object

Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects



1:25'000

## ML 391 Grosse Scheidegg

Die Moorlandschaft Grosse Scheidegg bedeckt die beiden Hänge beidseits des gleichnamigen Passes. Undurchlässiges Schiefergestein und Moränenmaterial bilden den Untergrund und haben die Entstehung der Flachmoore ermöglicht, die in der ganzen Landschaft in grosser Dichte vorkommen. Die Anzahl verschiedener Moortypen ist für eine alpine Moorlandschaft gross; einen besonderen Wert stellen die Schwingrasen und die für die Höhenlage seltenen Grosseggenrieder dar. Grossflächige, gut erhaltene Kalk-Kleinseggenrieder überziehen die weiten, offenen Hänge im Alpweidegebiet. Besonders schöne derartige Hangmoore sind unterhalb Spycherboden zu finden. In den tiefergelegenen Gebieten bedecken Kalk-Kleinseggenrieder und Braunseggenrieder kleinere und grössere Waldlichtungen. Insbesondere auf der Südwestseite des Passes liegen sie in einer durch Fichtenwäldchen und Bachgehölze aus Grauerlen, Vogelbeerbäumen und Bergahornen kleinräumig gekammerten Landschaft. Das Gebiet stellt ein besonders schönes und reichhaltiges Beispiel einer Kulturlandschaft der montanen Stufe dar. Zu einem grossen Teil werden die Kalk-Kleinseggenrieder noch als Streuwiesen genutzt, was einen besonderen Wert der Moorlandschaft darstellt.

Die typische Vegetation der alpinen Stufe ist vielfältig und schön ausgebildet: Alpweiden, Hochstaudenfluren, Grünerlengebüsch, Wacholder-, Alpenrosen- und Heidelbeerbestände umgeben die Moore oberhalb des Waldes. In der Nähe der Passhöhe kommen auf beiden Seiten zahlreiche Tümpel und Seelein vor, an deren Rändern sich Schwingrasen und Grosseggen ausbreiten. Sie bilden eine aussergewöhnliche Landschaft. Die Bäche sind ein weiteres wichtiges Element; auf kleinen Verflachungen durchziehen sie die Moore in weiten Mäandern, während sie sich in den steileren Hangpartien ins weiche Gestein eingegraben haben und tiefe Tobel schufen. Besonders schöne Quellfluren finden sich im Gebiet Uf Teiffenmatten. Aufgrund ihrer spezifischen Biotopqualität beherbergt die Grosse Scheidegg den Braunfleckigen Perlmutterfalter, der auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten steht und für sein gesamtschweizerisches Überleben auf Moorlandschaften angewiesen ist.

Die Vergletscherung während der Eiszeit hat einige schöne Moränenwälle hinterlassen, wie zum Beispiel bei Scheidegg-Oberläger auf der Nordostseite der Grossen Scheidegg. Erwähnenswert ist auch die Schwemmebene unterhalb Alpiglen mit den zahlreichen Zuflüssen aus dem Lawinenschuttang.

Die Moorlandschaft weist keine Beeinträchtigungen durch Bauten und Anlagen auf. Sie ist von grosser landschaftlicher Schönheit, wozu auch die beeindruckende Kulisse mit schroffen Felswänden und den Grindelwaldgletschern beiträgt. Die Grosse Scheidegg ist ein beliebtes Wandergebiet und dennoch nur wenig erschlossen. Auf der Passhöhe liegt das touristisch bedeutende Hotel Grosse Scheidegg. Die wichtige Wanderoute Schynige Platte - Faulhorn - Grosse Scheidegg - Rosenlauri und die traditionelle Stepfi-Skipiste führen durch die Moorlandschaft. Die enge Passstrasse ist für den Privatverkehr gesperrt. Die alp- und landwirtschaftliche Nutzung ist standortgerecht, was eine wichtige Voraussetzung für den guten Zustand der Moore ist. Die typische Besiedlung der subalpinen und alpinen Kulturlandschaft ist in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben. Die Alphütten und Ställe stehen einzeln oder sind wie bei Oberläger zu einer kleinen Gruppe zusammengefasst; sie haben ihren traditionellen Stil beibehalten und sind für den besonderen Aspekt der Landschaft wichtig. Die Streuhütten und Käsespeicher werden auch heute noch genutzt.